

**Zeitschrift:** Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin  
**Herausgeber:** Verein Saiten  
**Band:** 15 (2008)  
**Heft:** 170

**Artikel:** Nur mit Plastikschaufeln im Leiterwagen  
**Autor:** Gantenbei, Sandra  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-884940>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nur mit Plastikschaufeln im Leiterwagen

Auch die Kindergärtnerin Sandra Gantenbein geht einmal in der Woche mit den Kleinen in den Wald. Das müsse aber gut überlegt sein, schreibt sie.



Uhu

Der Dackelputz in der Abbildung ist ein wenig übertrieben. Seine Flügelspannweite beträgt insgesamt 170 Zentimeter. In der Abbildung sind die Flügel etwas zu weit auseinandergezogen. Der Uhu ist ein Raubvogel, der in der Schweiz auf 420 Brutpaare geschätzt.

SAITEN 01-0018

Bild: Georg Gasser

**K**indergebrüll konkurriert mit dem Vogelgezwitscher im Naherholungsgebiet. Waldkindergärten und Waldspielgruppen sind in den letzten Jahren wie Pilze aus dem Boden geschossen. Klar gehen auch wir raus, es gehört zum guten Ton, als Kindergärtnerin einmal wöchentlich mit der Kinderschar den Wald aufzusuchen. Zurück zur Natur, den Kindern den «natürlichen» Lebensraum näher bringen. Basics vermitteln, draussen sein, frische Luft atmen, sich austoben, in natürlicher Umgebung spielen. Fein- und grobmotorische Förderung, Aktivierung der kindlichen Sinne. Die Idee ist gut, doch leider wird sie vielerorts nicht so gut umgesetzt.

## Schöpfl und Planen

Kindergärtnerinnen und Waldspielgruppenleiterinnen, die in den Wald ziehen, sind oftmals nicht fachkundig genug – ich schliesse mich nicht aus, vieles vom Folgenden betrifft mich auch. Sie kennen die Birke, die Rottanne und den Ahorn, den Spatz und den Kuckuck, das Reh, den Fuchs und die Ameise. Punkte. Vielleicht können sie mit einem schlauen Buch einen Borkenkäfer identifizieren. Der Wald ist ja gut und recht, aber bei diesem schweizerischen Sauwetter muss eine Plastikplane her oder besser noch ein Schöpfl, falls es richtig huddelt. Eine Feuerstelle darf nicht fehlen, damit die Kleinen nicht frieren. Und damit es beim Spielen nicht langweilig wird, kommen Plastikschaufeln in den Leiterwagen und Schüre und natürlich Plastiksäcke zum Draufsitzen. Mit viel Engagement und guter Absicht werden Bewegungsparcours in den Wald gebaut. Balancierbretter und Wippen, vielleicht eine Schaukel oder gar ein Klettergerüst. Bewaffnet mit einem riesigen Materialarsenal ziehen die Kindergruppen und ihre Leiterinnen in den Wald.

## Bauverbot im Wald

Anders als in den professionell geführten Waldschulen und Waldkindergärten mit fachkundigem Personal fehlt vielerorts das Verständnis für den natürlichen Kreislauf im Wald. Welches Tier oder welche Pflanze welche Bedürfnisse hat, wann die Rehkitze zur Welt kommen oder die Vögel brüten, wann Achtsamkeit gefordert ist wegen dem Jungholz und den Keimlingen und Trieben, all dies bedarf eines soliden Fachwissens. Im Kanton Thurgau wurde bereits ein Leitblatt zum Thema lanciert. Studierende der Pädagogischen Hochschule Thurgau werden in einem Schreiben vom

kantonalen Forstamt darauf hingewiesen, dass keine Bauten im Wald erstellt werden sollen. Es soll auf naturfremdes Material wie Plastikplanen verzichtet werden. «Man soll sich im Wald wie ein anständiger Gast aufführen», sagt Peter Tanner vom Forstamt Thurgau. Er arbeitet im Fachbereich Walderhaltung und kennt das Problem der zu gut gemeinten Installationen.

## Den Jägern im Weg

Dass Spielgruppen, Kindergärten und Schulen mit den Kindern den Wald aufsuchen, sei im Grundsatz eine sehr positive Entwicklung, betont auch Paul Pfaffhauser vom Forstamt Thurgau. Das Aber folgt jedoch postwendend. Ziel eines Waldbesuches sollte sein, dass die Kinder Pflanzen und Bäume und deren Bedürfnisse kennen lernen. Dass sie wach sind für die Ereignisse im Wald und sensibilisiert werden für ein respektvolles Verhalten. Dazu gehört, dass man im Vorfeld mit dem Revierförster Kontakt aufnimmt, welches Waldstück sich für einen regelmässigen Waldbesuch eignet. Es empfiehlt sich auch, die Jagdgesellschaft zu kontaktieren, sagt Paul Pfaff-



Die Kinder sollen den Wald in all seinen Facetten erleben können. Dazu gehören dreckige Kleider, Spiessen, Kratzer und kalte Hände.

ZEIBER

hauser. Viele Konflikte könnten so im Vorfeld verhindert werden. Jäger würden sich daran stören, dass sie wegen der Kinder im Wald «keine freie Bahn» haben. Ein regelmässiger Waldbesuch muss gut geplant sein und braucht eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Verständnis für die Natur. Die Kinder sollen den Wald in all seinen Facetten erleben können. Dazu gehören dreckige Kleider, Spiessen, Kratzer und kalte Hände. Als Lehrperson muss man interessiert sein am Wald, an der Natur, und das Fachwissen kann man sich mit der Neugierde der Kinder bestens aneignen. Und dann gibt es ja auch Förster und Waldschulen, die Kurse anbieten.

Sandra Gantenbein, 1981, ist Kindergärtnerin und lebt in St.Gallen.



BERLINER PHILHARMONIKER  
DIE SIMON RATTLE

58<sup>te</sup> Berlinale Special

# TRIP TO ASIA

Die Suche nach dem Einklang

Nach RHYTHM IS IT! der neue Film von Thomas Grube:  
Faszinierender Einblick ins Innenleben  
des weltbesten Orchesters.

V I E G E N E R  
V I O P T I K E R  
V I O P T I K E R  
V I O P T I K E R  
V I O P T I K E R  
V I O P T I K E R  
V I O P T I K E R  
V I O P T I K E R  
V I O P T I K  
V I O P T I K

Schmiedgasse 35, CH-9001 St.Gallen, Gratistelefon 0800 82 11 44  
www.viegener.ch, e-mail: info@viegener.ch

V I E G E N E R  
V I O P T I K

## LUCERNE FESTIVAL IM SOMMER TANZT AUS DER REIHE

13. August – 21. September 2008

Do 14.8. | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 1  
**Mahler Chamber Orchestra | Heinz Holliger** Leitung |  
**Thomas Zehetmair** Violine  
 Werke von Igor Strawinsky | Béla Bartók | Bernd Alois Zimmermann |  
 Maurice Ravel

Di 26.8. | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 8  
**St. Petersburger Philharmoniker | Yuri Temirkanov** Leitung |  
**Mikhail Kazakov** Bass  
 Werke von Pjotr Iljitsch Tschaiakowsky | Modest Mussorgsky |  
 Sergej Rachmaninow

Mi 27.8. | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 9  
**Les Musiciens du Louvre – Grenoble | Marc Minkowski** Leitung  
 Werke von Christoph Willibald Gluck | Jean-Philippe Rameau

Do 28.8. | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 10  
**Gustav Mahler Jugendorchester | Sir Colin Davis** Leitung |  
**Nikolaj Znaider** Violine  
 Jean Sibelius

Fr 29.8. | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 11  
**Orchestre de Paris | Christoph Eschenbach** Leitung |  
**Christine Schäfer** Sopran  
 Gustav Mahler

So 31.8. | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 14  
**The Cleveland Orchestra | Franz Welser-Möst** Leitung |  
**Jonas Kaufmann** Tenor | **Simon Keenlyside** Bariton  
 Werke von Alban Berg | Gustav Mahler

Mo 1.9. | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 15  
**The Cleveland Orchestra | Franz Welser-Möst** Leitung  
 Werke von Thomas Adès | Anton Bruckner

Do 4.9. | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 18  
**New York Philharmonic | Lorin Maazel** Leitung  
 Anton Bruckner

So 7.9. | 18.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 21  
**Koninklijk Concertgebouworkest | Mariss Jansons** Leitung |  
**Jean-Yves Thibaudet** Klavier | **Cynthia Millar** Ondes Martenot  
 Olivier Messiaen

Mo 8.9. | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 22  
**Wiener Philharmoniker | Riccardo Muti** Leitung |  
**Antoine Tamestit** Viola (Preisträger des Credit Suisse Young Artist Award)  
 Werke von Béla Bartók | Anton Bruckner

Mi 10.9. | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 24  
**Wiener Philharmoniker | Riccardo Muti** Leitung |  
**Ian Bousfield** Posaune  
 Werke von Giuseppe Verdi | Nino Rota

Sa 20.9. | 18.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 31  
**Gewandhausorchester Leipzig | Riccardo Chailly** Leitung |  
**Carolin Widmann** Violine  
 Werke von Wolfgang Rihm | Pjotr Iljitsch Tschaiakowsky |  
 Aleksandr Skrjabin

So 21.9. | 11.00 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 32  
**Gewandhausorchester Leipzig | Chor der Oper Leipzig |  
 Riccardo Chailly** Leitung  
 Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy | Maurice Ravel

www.lucernefestival.ch | t +41 (0)41 226 44 80